

fluß auf den Markt kann also die Schaffung der Vereinigung nicht haben.

Gewerkschaft Salzmünde, Kaliwerk. Die Gewerkschaft fordert von der am 21./2. 1906 bewilligten Zuluße zum 20./8. d. J. 300 M ein. Die Gebäude für den definitiven Schachtbetrieb sind bis auf das eiserne Fördergerüst und das ebenfalls aus Eisenkonstruktion herzustellende Schachtgebäude vollendet. Nach den getätigten Lieferungsverträgen soll der Betrieb der Fabrik im Januar teilweise, am 1./3. 1909 ganz aufgenommen werden.

Hannover. Eine außerord. Gewerkenversammlung der Kaligewerkschaft Sülzfeld beschloß einstimmig die Liquidation der Gewerkschaft.

Von der Kaligewerkschaft Kronprinz Wilhelm stimmten bisher die Besitzer von über 700 Kuxen der Verschmelzung mit der Gewerkschaft Horst zu, erklärten sich auch zur Zahlung einer Zuluße bereit.

Nordhausen. A.-G. Kaliwerke Hattorf, Philippsthal (Werra). Die Gesellschaft bringt nunmehr den Rest der Zuzahlung von 35% für jede Vorrechtsaktie auf den 1./9. d. J. zur Einziehung. Das erwartete zweite hochhaltige Kalilager sei im Schacht bei 694 m angetroffen worden. Es habe eine Mächtigkeit von 8 m und zeige in den auf der Sohle von 702 m ausgesetzten Füllrörtern Durchschnittsgehalte, die denen des oberen Lagers entsprechen. Das Kalisalz setze von 632—711 m durch. Bei 711 m wurde das Abteufen eingestellt. Der Schacht sei jetzt vollständig ausgemauert. Die Salzmulde sei am 28./7. d. J. in Betrieb genommen. Zur Gewinnung eigener elektrischer Kraft ist der Ausbau der Wasserkraftanlage Philippsthal und die Neuanlage einer solchen bei Heimboldshausen vorgesehen. Die Fertigstellung beider Anlagen gehe ihrem Ende entgegen. Nach ungefähr dreijähriger Bauzeit stehe die Gesellschaft jetzt unmittelbar vor der Vollendung des Werkes.

Stuttgart. Den großen Rückgang im Export von Kalirohsalzen nach den Ver. Staaten führt man vornehmlich auf die niedrigeren Baumwollpreise zurück. Der Süden beziehe hauptsächlich diese Kalirohsalze, und die Pflanzler seien in ihrer Kaufkraft so geschwächt, daß sie ihre Bestellungen einschränkten.

Tagesrundschau.

Dr. David T. Day, Ölsachverständiger des U. S. Geological Survey, ist nach Europa abgefahren, um den Beratungen der internationalen Kommission für die Feststellung von Untersuchungsmethoden für Petroleum beizuwohnen. D.

London. Anlässlich der vom 14.—26./9. d. J. stattfindenden intern. Ausstellung für Kautschuk hat die Firma Gow, Wilson & Stanton, Ltd., einen Preis von 500 M ausgesetzt für das billigste und beste Verfahren zur Gewinnung von Rohpara aus dem Latex. Näheres ist durch die Firma zu erfahren.

Ungarn. In Preßburg soll ein Lebensmitteluntersuchungssamt errichtet werden.

Berlin. Am 4. d. M. ereignete sich in der chem. Fabrik von Dr. Nissel & Schajewitsch eine Kessel-

explosion, wobei zwei Personen verletzt wurden.

Erfurt. Durch Feuer wurde die Gummifabrik von Reuschel & Schlotthei vollständig zerstört. Der Schaden soll beträchtlich sein.

Fürth. Infolge einer Benzinexplosion brannte die chem. Färberei Durbau nieder, wobei der Inhaber schwere Verletzungen davontrug.

Hamburg. Durch Explosion der Retorten im Destillierhause der Firma A.-G. für Asphaltierung und Dachbedeckung vorm. Jeserich-Berlin in Hamburg-Eierstedt entstand ein größeres Schadenfeuer.

Hannover. Durch flüssiges Eisen wurden im Martinswerke des Walzwerkes in Peine (Hannover) beim Gießen sechs Arbeiter schwer verletzt, drei davon lebensgefährlich.

Strelno. Die Stärkefabrik Bronislaw wurde samt dem Direktionsgebäude ein Raub der Flammen. Der materielle Schaden soll etwa 400 000 M betragen.

Personal- und Hochschulschriften.

Sir Boverton Redwood, London, F. R. S., Dr. Sc., wurde von der indischen Regierung zum technischen Konsulenten für Petroleum ernannt.

Sir William Ramsay erhielt in Clermont-Ferrand vom Kongreß der franz. Association für Wissenschaften die goldene Medaille für seine Verdienste auf dem Gebiete der reinen Chemie.

An der Techn. Hochschule zu Dresden haben im letzten Halbjahr 32 Doktor-Ingenieurprüfungen stattgefunden. Seit Einführung der Doktor-Ingenieurprüfungen 1900 haben in Dresden 163 stattgefunden, hierbei erlangten 151 Bewerber die Würde als Doktor-Ingenieur.

Anlässlich der Enthüllung des Bunsendenkmals in Heidelberg wurden von Baeyer-München und van't Hoff-Berlin von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Heidelberger Universität zu Ehrendoktoren ernannt.

Die Mitglieder der deutschen chemischen Gesellschaft A. v. Baeyer, Emil Fischer, van't Hoff usw. haben den Antrag gestellt, Dr. Ludwig Mond-London zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft zu ernennen.

Anlässlich der Jubelfeier der Universität Jena wurden Sir W. Ramsay und Dr. O. Schott, Mitinhaber des Jenaer Glaswerkes, zu Ehrendoktoren ernannt.

Zum Professor der Chemie der Universität Cambridge wurde Prof. W. Jackson Pope von der Municipal School of Technology in Manchester ernannt.

J. E. Tremble-Montreal wurde zum Präs., und die Proff. J. O. Cassegrain und A. J. Lawrence wurden zu Examinatoren der Chemie der Pharmaceutical Association of Quebec ernannt.

Dr. F. Weigert habilitierte sich für Chemie an der Universität Berlin.

A. Purnell wurde zum Präs. der Transvaal Pharmaceutical Society gewählt.